



Aus dem Inhalt:

Letter of Intent

Radschnellverbindung
Konstanz-Singen



Seite 5

Stiftung Stadtbild

Sankt-Stephans-Platz 3
ausgezeichnet



Seite 6

Bundesweite Gründungswoche

Zahlreiche Veranstaltungen
auch bei farm in der Bücklestraße



Seite 6

BürgerInnenrat hat getagt

Neun Projektideen aus der Bevölkerung erhalten Förderempfehlung

Am 16. Oktober 2021 berieten 19 zufällig ausgewählte BürgerInnen der Stadt über die Förderung durch das Bürgerbudget. Das dritte Jahr in Folge traf sich ein neu zusammengesetzter BürgerInnenrat im Konzil, um Projektanträge zu beraten und zu bewerten.

Neun Projekte von Konstanzer Vereinen und Initiativen können sich über eine Förderempfehlung des BürgerInnenrats freuen: Das Freizeitprojekt für Pflege-/Adoptivkinder mit pädagogischen Angeboten rund um Natur und Umwelt vom PFAD FÜR KINDER Ortsverband Konstanz e.V. (Fördersumme: 5.513 Euro) und der naturnahe Biengarten zur Vermittlung von Wissen über Artenschutz und -vielfalt des Fördervereins Heinrich-Suso-Gymnasium e.V. (Fördersumme: 1.100 Euro). Unter den ausgewählten Projekten sind auch die Initiative Rheintorturm e.V. mit der Modernisierung der Infrastruktur des Rheintorturms und Fasnachtsmuseums (Fördersumme: 15.000 Euro) sowie das Projekt des Netzwerks Gute Wirtschaft zur Gründung eines neuen Vereins zur Förderung einer „Kultur des Reparierens“ (Fördersumme: 9.000 Euro). Zuspruch bekamen außerdem das Projekt „Kickern schafft Freunde“ zum inklusiven und generationsübergreifenden Kontaktknüpfen vom Tischfußballclub Konstanz e.V. (Fördersumme: 9.690 Euro) sowie der Lern-, Lehr- und Schulungs-garten des Imkervereins Konstanz e.V. (Fördersumme: 13.800 Euro). Europäisches KulturForum Mainau e.V. erhielt für das Projekt „KonstanzerART“ mit interaktivem Stadtplan



19 zufällig ausgewählte BürgerInnen der Stadt berieten über die Förderung durch das Bürgerbudget. Neun Projekte werden nun dem Gemeinderat empfohlen.

zu Herzensorten der Konstanzer (Fördersumme: 12.040 Euro) ebenso eine Förderempfehlung wie die Europäisch-Karibische Gesellschaft e.V. für die Online-Lernplattform UIS als Zugang zu Geoinformationstechnologie und Naturschutzmaßnahmen für Konstanzer Schulen (Fördersumme: 5.000 Euro). Auch für die Förderung der neu gegründeten Russischen Sektion der Deutsch-Französischen Vereinigung Konstanz e.V. sprach sich der BürgerInnenrat aus, diese möchte Menschen verbinden und das „russische Gesicht Konstanz“ zeigen (Fördersumme: 2.050 Euro).

Zum Bürgerbudget:

Seit 2019 ermöglicht die Stadt Konstanz durch das Bürgerbudget die Re-

alisierung von Projektideen aus der Bevölkerung. Das Budget hat ein jährliches Gesamtvolumen von 100.000 Euro, pro Projekt maximal 15.000 Euro. Gefördert werden Projekte, die Gemeinwohl und Zusammenhalt fördern und in denen die Antragstellenden Eigenleistungen erbringen. Seit diesem Jahr werden auch Projekte gefördert, die dem Klimaschutz oder dem Bewusstsein für Klimaschutz in der Bevölkerung zugutekommen. Nach der fachlichen Prüfung durch die Stadtverwaltung wurden die nach den Richtlinien zulässigen Anträge dem BürgerInnenrat vorgelegt.

Zum BürgerInnenrat:

Zur Beratung und Bewertung der Bürgerbudget-Anträge wird jedes Jahr

ein neuer BürgerInnenrat einberufen. Dieser besteht aus BürgerInnen, die zufällig aus dem Einwohnermeldewesen ausgewählt wurden. In der Zusammensetzung spiegelt der BürgerInnenrat in etwa die Konstanzer Bevölkerung wider. Am 16. Oktober 2021 trat das Gremium nun zur eintägigen Veranstaltung zusammen. Die AntragstellerInnen hatten zusätzlich die Möglichkeit, ihre Projekte kurz persönlich vorzustellen. Nach angeregten Diskussionen wurde über die 13 vorgelegten Anträge abgestimmt. Der BürgerInnenrat entschied sich, neun Anträge zu fördern. Diese Förderempfehlung wird nun dem Gemeinderat vorgelegt, der die endgültige Entscheidung trifft. Weitere Informationen unter konstanz.de/buergerbudget.

Konstanzer fragen

Warum gehen die Einbahnstraßen Seestraße und Conrad-Gröber-Straße nicht in die andere Richtung?

In der Seestraße wurde eine Fahrradstraße eingerichtet, um die Sicherheit und den Komfort des Radverkehrs zu erhöhen. Dies war insbesondere an der Kreuzung Glärnischstraße/Seestraße notwendig. Hier sind die Sichtverhältnisse durch eine Hecke eingeschränkt. AutofahrerInnen, die die Glärnischstraße von Norden kommend in Richtung Seestraße befahren, haben eine sehr schlechte Sicht nach links auf von Osten kommende RadfahrerInnen. Darum wurde die Einbahnstraßenregelung eingerichtet. Jetzt kommen die Autos an dieser Kreuzung nur noch aus Richtung Westen. Sie haben gute Sicht aus allen Richtungen, sodass die Verkehrssicherheit deutlich verbessert wurde. Die Fahrtrichtung in der Seestraße gibt die Fahrtrichtung in den angrenzenden Straßen vor: Diese wurde so gewählt, dass man im Kreis fahren kann und keine Sackgassen entstehen.

Eine weitere Verbesserung der Verkehrssicherheit stellt die Markierung eines Sicherheitstrennstreifens zu parkenden Autos in der Seestraße dar. Hierdurch wird die Gefahr von Unfällen durch sich öffnende Autotüren reduziert.

Die Stabsstelle Konstanz International informiert

Abdulrazak Gurnah - Sagt Ihnen der Name was? Er ist der diesjährige Nobelpreisträger für Literatur. Die Schwedische Akademie lobte das kompromisslose und mitfühlende Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialismus und des Schicksals des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten des aus Tansania stammenden Schriftstellers. Die Auszeichnung unterstreicht gleichzeitig die Aktualität der Themen Kolonialismus bzw. Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit und Flucht, die uns auch als Stadt betreffen. Ca. 5.700 Geflüchtete leben aktuell im Landkreis, davon knapp 1.600 in der Stadt Konstanz. In der Ausstellung „Stoff, Blut, Gold“ (01.08.-22.10.2021, Richentalsaal) konnten sich BesucherInnen auf die Spuren der Konstanzer Kolonialzeit begeben. Wer sie verpasst hat, kann sich nachträglich auf konstanzer-kolonialzeit.de über das Projekt informieren.

Anspruch auf kostenlose Corona-Tests

Alle Infos auf konstanz.de/coronatest

Seit 11. Oktober 2021 sind die Corona-Antigen-Schnelltests nicht mehr kostenlos. Bestimmte Personengruppen haben allerdings nach wie vor Anspruch auf einen kostenlosen Test. Dazu gehören u. a.: Kinder unter zwölf Jahren, Personen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können (darunter auch Schwangere in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft), bis 31.12. Schwangere, Personen unter 18 Jahren sowie Studierende, die mit nicht-anerkannten Impfstoffen geimpft wurden (z.B. aus dem Ausland), Personen, die sich in Quarantäne befinden und zur Beendigung der Isolation einen negativen Test brauchen, sowie TeilnehmerIn-

nen an Studien zur Wirksamkeit von Corona-Impfstoffen. Der Anspruch auf einen kostenlosen Test muss mit einem entsprechenden Nachweis im Testzentrum belegt werden.

Die Stadt Konstanz bietet wieder Impftermine an:

Wann: 30. & 31.10. sowie 20.11.2021, von 10 - 16 Uhr

Wo: Bürgersaal, St.-Stephansplatz 17
Es werden alle Impfstoffe angeboten, es ist keine Terminvereinbarung erforderlich. Bitte Ausweis und ggf. Impfpass mitbringen. Voraussetzung ist der Wohnsitz in Deutschland.

Schottenstraße

Vollsperrung wegen Baumaßnahme

Vom 1. bis 5. November kommt es zu einer Vollsperrung der Schottenstraße, die eine Umleitung des Radverkehrs notwendig macht.

Zur elektrischen Erschließung des Bauvorhabens Laubenhof (ehemaliges Vincentius-Areal) müssen die Stadtwerke Konstanz eine Trafostation mittels Autokran und Tieflader stellen und ins elektrische Verteilernetz einbinden. Aufgrund der Dimension der Gerätschaften sowie der Netzeinbindung ist eine Vollsperrung der Fahrbahn der Schottenstraße von der Rheingutstraße bis zur Gartenstraße unumgänglich.

Während des oben genannten Zeitraums wird der Fahrradverkehr

daher über die Rheingutstraße, die Brauneggerstraße sowie die Wallgutstraße umgeleitet. Die Umleitung ist gut sichtbar ausgeschildert. Der Fußgängerverkehr ist nach wie vor über den westlichen Gehweg sichergestellt.



Die Fahrradstraße muss gesperrt werden.



Bürgersolarstadt Konstanz – Sind Sie dabei?

Wirksamer Klimaschutz geht in Konstanz nicht ohne den massiven Ausbau der Solarstromerzeugung. Alle sind deshalb aufgerufen, dabei mitzuwirken.

Klar, wer ein Eigenheim hat, ist fein raus, baut eine PV-Anlage aufs Dach, spart sich die stets steigenden Stromkosten und speist den überschüssigen Strom gegen garantierte Vergütung ins Konstanzer Netz ein; selbst schuld, wer es nicht macht. Doch was ist mit Mieterinnen und Mietern oder Wohnungseigentümern in einem Wohnblock oder allen, die nicht eben mal einige 1.000 € in die Hand nehmen können? Nicht wenige würden sich gern am PV-Ausbau beteiligen, können es bislang aber nicht. Die SPD-Fraktion setzt sich deshalb schon lange für Bürgersolarprojekte ein bzw. für deren Neuaufgabe, denn so etwas gab es schon einmal – von 1997 bis 2017 auf dem Dach der Entsorgungsbetriebe.

Es ist also gute Tradition in Konstanz, gemeinsam Solarstrom zu erzeugen und dafür gibt es noch einige nutzbare Flächen in städtischer Hand. Eine davon ist das Dach der Schänzlehalle. Bei der Planung des neuen Anbaus haben wir deshalb beantragt, dieses für ein PV-Bürgerbeteiligungsprojekt zu nutzen. Den Bau und das Finanzierungsmodell haben die Stadtwerke organisiert. Ein Bürgerdarlehen wird nun aufgelegt, an dem man sich mit mindestens 1000 € zu einem Zinssatz von 1,5 % über 5 Jahre beteiligen kann. Damit werden bis Januar 2022 13 PV-Anlagen finanziert, darunter die schon montierte auf dem Dach der Schänzlehalle. Es winkt also nicht nur ein gutes Gewissen, sondern auch eine kleine Rendite. Einfacher geht es wohl kaum.

Das heißt aber auch: die Ausrede „ich kann ja eh nichts machen, ich habe keine Fläche und auch nicht genug Geld“ zieht nicht mehr. Bei überschaubarem Betrag und Zeitraum ist es nun für viele möglich.

Machen wir also gemeinsam Konstanz zur Bürgersolarstadt und sagen auch Sie: ich bin dabei!

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Klimadezernat?

Aus unserer unternehmerischen Erfahrung als Freie Wähler können wir nur davor warnen, ein neues Dezernat innerhalb der Verwaltung zu schaffen, das sich ausschließlich um das Thema Klimaschutz kümmert. Was auf den ersten Blick vielleicht wie das „Ei des Kolumbus“ aussieht, um einem wichtigen Thema Relevanz zu verschaffen, entpuppt sich schnell als Weg in die Erfolglosigkeit. Uns allen sind Reaktionen wie „Das gehört nicht zu meinem Aufgabenbereich, dafür ist ein anderes Team zuständig“ wohl bekannt.

Verantwortung auf andere abschieben ist Teil des menschlichen Verhaltens. Nur beim Thema Klima können wir uns das nicht leisten. Klimaschutz ist Teamarbeit, bei dem alle Spieler:innen an einem Strang ziehen müssen, um die erforderlichen Maßnahmen – im Rahmen der vorhandenen, vor allem finanziellen Restriktionen – zielgerichtet auf die Straße bringen zu können. Genauso wie in einer Fußballmannschaft alle dafür zuständig sind, Tore zu schießen oder Gegentore zu verhindern, sind wir als Stadtgemeinschaft insgesamt für das Thema Klima verantwortlich. Von daher würden wir eine schlanke Organisationsform innerhalb der Stadtverwaltung bevorzugen, die alleine darauf ausgelegt ist, Klimaneutralität als Teamarbeit zu begreifen und kontinuierlich Verantwortliche & Experten aus allen Dezernaten – und darüber hinaus – an einen Tisch zu bringen, um Konstanz 2035 klimaneutral zu machen.

Agile Formen der Netzwerkorganisation aus Unternehmen, auch in der Stadt Konstanz, können hier ein gutes Beispiel sein. Ein eigenständiges Klimadezernat konterkariert dieses Ziel und führt innerhalb der Politik und Verwaltung zu langwierigen Zuständigkeitsdebatten und vor allem Zeitverlust, welchen wir uns in der heutigen Zeit nicht mehr leisten wollen.

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Klimacamp Konstanz, weil Politik versagt

Seit dem 01.08.2021 sind Fridays For Future mit dem Konstanzer Klimacamp am Start. Seit bald 3 Monaten sind die Zelte im Pfalzgarten rund um die Uhr besetzt. Die Forderungen sind kurz und knapp auf einer Tafel formuliert: 1) Klimaneutralität in Konstanz spätestens 2035; 2) Solarausbau & Wärmepumpen statt Gaspipeline; 3) Parkgebühren erhöhen & Konstanz verbrennerfrei bis 2030; 4) Grünflächen & Fahrradständer statt Parkplätze; 5) Sanierung statt Neubau. Schüler und Studierende, die den Dienst im Camp in Schichten haben, versprechen so lange durchzuhalten, bis die Forderungen erfüllt sind. Genauer werden die Forderungen und die Hintergründe auf der Webseite der Fridays For Future erläutert: fridaysforfuture-konstanz.de/klimacamp/

Was sie wirklich fordern ist ein Paradigmenwechsel. Die Politik und die Gesellschaft sollen aufhören über den Klimawandel zu diskutieren und aktiv anfangen etwas dagegen zu unternehmen.

Konstanz hatte als erste Stadt Deutschlands den Klimanotstand ausgerufen. Das JFK hat sich aktiv dafür eingesetzt. Doch wie viele andere, die das Problem verinnerlicht haben, sind auch wir darüber enttäuscht, dass die erforderlichen Schritte nur sehr schleppend beschlossen werden. Und während wir mühsam versuchen mit uns zugänglichen politischen Mitteln den Prozess anzukurbeln, gehen unsere jüngeren Mitbürger*innen in die Kälte und kämpfen für ihre und unsere Zukunft. Wir bewundern deren Zielstrebigkeit und Ausdauer.

Wir möchten dazu motivieren Euch ein eigenes Bild vom Camp zu machen. Geht hin, redet mit den jungen Menschen, bildet eine eigene Meinung zum Thema. Die Camp-Bewohner*innen freuen sich über Besucher, Austausch und Unterstützung. Und falls jemand dann von der Sache überzeugt ist und sogar eine Schicht übernehmen möchte, wäre das klasse, so die Aussage der Camper.

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Brauchen wir einen Klima-Bürgermeister?

1957 hat der Engländer Northcote Parkinson das nach ihm benannte Gesetz beschrieben: Je mehr Beamte in einer Verwaltung an einer Aufgabe arbeiten und je höher die Hierarchien aufgebaut werden, desto länger und arbeitsaufwändiger werden die Dienstwege. Die Effizienz der Arbeit wird dabei nicht gesteigert, sondern nimmt immer weiter ab bis schließlich die Verwaltung nur noch sich selbst verwaltet und keinerlei Effekte mehr nach außen dringen.

Fridays for Future hat uns ordentlich Feuer unter dem Hintern gemacht und verlangt endlich Taten von der Verwaltung. Das ist verständlich und berechtigt, kann aber dazu führen, dass so-

wohl die Gemeinderäte als auch die Verwaltung unter hohem Druck Dinge beschließen, die nach Entschlossenheit aussehen, uns aber unserem Ziel der Klimaneutralität nicht wirklich näherbringen.

Was dagegen wirklich hilft, ist der Wille der gesamten Verwaltung und all der Spezialisten dort, die selbstgesteckten Klimaziele zu erreichen. Die Experten sitzen im Bauamt, in den Stadtwerken, in der WOBAK, in den Entsorgungsbetrieben usw..

Diese Leute brauchen nicht noch einen zusätzlichen Vorgesetzten, der deren Arbeit nochmal kontrolliert und ihnen reinredet. Wir brauchen vielleicht mehr Techniker und Ingenieure und sicher noch mehr Ideen aus der Industrie, aber sicherlich nicht mehr Leute in der Verwaltung oder noch eine weitere Stufe in der Hierarchie und nicht noch mehr Vorschriften.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

„Gelbe Bänder“ zur Erntezeit?

Am 26.09.2020 hat die Linke Liste Konstanz beantragt, nach dem Vorbild des Landkreises Esslingen mit gelben Bändern städtische und private Obstbäume zur Abernte freizugeben. Streuobstbäume werden immer öfter nicht abgeerntet – dadurch werden wertvolle Lebensmittel verschwendet und der öffentliche Raum verschmutzt. Mit der Freigabe dieser Bäume zur Ernte durch Jedermann erreichen wir zwei Ziele: Private und die Stadt können sich Ernteaufwand sparen und umweltbewusste Bürger*innen kommen an frische Früchte. Die auffälligen gelben Markierungen machen ersichtlich, wo das Pflücken von Obst erlaubt ist, sodass Rechtsunsicherheit vermieden wird.

Die Verwaltung hat unseren Vorschlag positiv aufgenommen und eine Umsetzung für die Erntesaison 2021 zugesagt. Leider läuft die Aktion bisher schleppend an: Nur im Ortsteil Dingelsdorf sind geeignete Bäume mit gelben Bändern markiert und können dieses Jahr schon abgeerntet werden. Die Verwaltung weist die Verantwortung den Ortsverwaltungen zu. Aber auch die städtischen Bäume in der Gottliebstraße sind noch nicht markiert. Eine Ausgabe gelber Bänder an private Eigentümer*innen oder Pächter*innen fand ebenfalls noch nicht statt. Die Erntezeit 2021 neigt sich bereits dem Ende zu. Im Winter helfen gelbe Bänder wenig. Jetzt heißt es einen Zahn zulegen!

Wenn Sie Bäume besitzen, die für eine Abernte durch die Konstanzer*innen in Frage kommen und sich an unserer Aktion beteiligen wollen, wenden Sie sich bitte an den Baubürgermeister Langensteiner-Schönborn oder schreiben uns eine E-Mail unter LLK@stadtrat.konstanz.de

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Verständliche Sprache schafft Bürgernähe

Jede/r kennt das: man sitzt vor einem Formular und fragt sich: was genau wollen die von mir, was soll ich da hinschreiben? Oder das Kleingedruckte in Verträgen – wir ignorieren es oft, denn es versteht so wieso niemand. Wie wichtig wäre da eine einfache, leichte, verständliche Sprache – ein entscheidender Schritt zu einem besseren Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe: erleichterte Kommunikation, weniger Bürokratie, mehr Klarheit, bessere Integration, Entlastung für ehrenamtliche Helfer und Verwaltung. Und das gilt für alle BürgerInnen, nicht nur für Menschen mit Migrationshintergrund.

Deshalb hat der Gemeinderat im Sommer beschlossen, die schon lange von der UN Konvention geforderte Umsetzung der „einfachen Sprache“ in Verwaltung und Behörden umzusetzen. Dabei ist es zweitrangig, ob man die offiziellen Vorgaben für den Begriff „leichte“ oder „einfache“ Sprache umsetzt – es geht darum, dass Sprache für möglichst viele Menschen verständlich sein muss: kurze, eindeutige Sätze, Vermeidung von Fremdwörtern, klare Strukturen, etc.

Aber wie sieht es mit der Umsetzung aus? Bisher lassen sich keine konkreten Schritte erkennen. Dabei gibt es in vielen Kommunen Muster und Vorlagen, die sich problemlos übernehmen ließen. Wenn das Bekenntnis des Gemeinderates zur Verständlichkeit von Sprache ernst genommen wird, muss die Umsetzung von einfacher Sprache auf allen Ebenen der Verwaltung von den Verantwortlichen organisiert werden. Das kann schrittweise geschehen und sollte keine zusätzliche Belastung für die MitarbeiterInnen der Verwaltung sein, sondern sie in ihrer täglichen Arbeit unterstützen. Denn falsch ausgefüllte oder halb leere Formulare verzögern eine zügige Bearbeitung und schaffen mehr Arbeit.

Wir sind also gespannt, wann und wo die ersten Umsetzungen des Gemeinderatsbeschlusses zur verständlichen Sprache zu spüren sein werden.

FGL-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Der Stadt Konstanz droht massive Verschuldung:

Entwicklung weiterer Gewerbefläche muss jetzt Vorrang erhalten

Im Dezember steht die Verabschiedung des Haushalts für das Jahr 2022 an. Es sind schwierige Beratungen zu erwarten, denn im Ergebnishaushalt zeichnet sich ein Defizit im zweistelligen Millionenhöhe ab. Die Pandemie ist nur eine Ursache für die schwierige Lage. Schwerwiegender ist, dass der Haushalt ein strukturelles Problem aufweist. So sind z.B. in den letzten 10 Jahren die Personalkosten von 45 Mio. € auf ca. 70 Mio. € gestiegen, aber die Gewerbesteuereinnahmen stagnieren seit dieser Zeit auf gleichem Niveau bei 35 Mio. €. Natürlich gibt es gute Gründe für den gestiegenen Personalaufwand. Er wird 2022 erneut um 38 Stellen steigen! Umso wichtiger erscheint uns der Blick auf die Entwicklung der Gewerbesteuer. Vergleicht man die Gewerbesteuereinnahmen pro Einwohner mit gleich großen Städten in BW, so zeigt sich, dass Konstanz hier deutlich unterdurchschnittlich unterwegs ist: Der Durchschnitt vergleichbarer Städte im Jahr 2019 liegt bei 822 €/Ew., aber in Konstanz nur bei 530 €/Ew. Und dies, obwohl Konstanz beim Hebesatz für die Steuer überdurchschnittlich liegt. Wir brauchen also mehr Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen und Steuern zahlen. Deshalb muss die Stadt ausreichend Gewerbeflächen für die Erweiterung bestehender und die Ansiedlung neuer Betriebe anbieten. Trotz bekanntem Bedarf kann die Stadt aktuell kaum Flächen anbieten. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Die Teil-Fläche am Landeplatz muss jetzt mit rd. 6 ha planerisch in Gang gesetzt und die mehrjährige Entwicklungszeit dringend verkürzt werden. Denn unsere Stadt kann ihre Aufgaben nur erfüllen und ihr vielfältiges soziales, kulturelles Angebot nur aufrechterhalten, wenn sie die Voraussetzungen für eine tragfähige wirtschaftliche Basis verbessert. Auch die kostenaufwändigen Klimaschutzmaßnahmen kann die Stadt ohne stärkere Wirtschaftskraft nicht schultern.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Wenn man mal muss

Eine Übersicht der öffentlichen Toiletten in Konstanz

Die Stadt Konstanz verfügt über 20 öffentliche WC-Anlagen im näheren Stadtgebiet, wovon acht behindertengerecht sind. Weitere WC-Anlagen sind die ganzjährig geöffnete Toilette am Friedhof in Allmannsdorf, ein WC in Dingelsdorf (Am Tobel 1, 200 Meter entfernt vom Hafen) sowie eines in Wallhausen direkt am Hafen. Das WC in Dingelsdorf ist von Mai bis September und bei Veranstaltungen geöffnet. Die Anlage in Wallhausen ist ebenfalls über die Sommermonate offen und außerdem behindertengerecht.

Kontinuierlicher Ausbau

In den vergangenen Jahren wurde das Angebot an öffentlichen WC-Anlagen kontinuierlich ausgebaut. Ziel war und ist es, insbesondere über die besucherstarken Frühjahrs- und Sommermonate im Bereich Seerhein ein größeres Angebot zur Verfügung zu stellen. So wurden rechtsrheinisch mobile Anlagen im Herosé-Park und am Bodenseeforum aufgestellt, sowie eines im Zollcontainer am Brückenkopf Nord eingerichtet. 2021 kam zudem ein mit einer Holzkonstruktion verschaltes WC am Seerhein neu hinzu. Dieses befindet sich etwa auf halber Höhe zwischen Herosé-Park und Bodenseeforum und bleibt testweise über Herbst und Winter geöffnet. Links-

rheinisch befindet sich am Seerhein schon seit längerem eine Anlage bei der Schänzlehalle und seit 2021 eine mobile Anlage auf Klein Venedig, ergänzend zum bestehenden WC vor dem Sealife.

Für 2022 ist ein neues, fest errichtetes, öffentliches WC beim Konzil geplant (siehe Visualisierung). Dabei handelt es sich um eine moderne barrierefreie Anlage, die ausschließlich für Menschen mit Schwerbehinderung konzipiert ist. Eine solche WC-Anlage ist in den Städten noch relativ selten und stellt an die Errichtung strenge Vorgaben. Hierzu gehören beispielsweise Mindestmaße, um Rollstuhlfahrern ausreichend Bewegungsfreiheit zu verschaffen sowie eine besondere technische Ausstattung. Diese besteht u. a. aus einer Liege, einem Personenlifter zum Umsetzen vom Rollstuhl auf die Liege sowie einem unterfahrbaren Waschbecken.

Öffnungszeiten

Die am stärksten frequentierten WCs in der Innenstadt sowie am Seerhein haben in den Frühjahrs- und Sommermonaten verlängerte Öffnungszeiten bis 24 Uhr, ansonsten in der Regel bis 20 Uhr. Die öffentlichen WCs werden nachts geschlossen, um Schäden durch Vandalismus vorzubeugen. Sollten Schäden auftreten, wird die

Instandsetzung vom Hochbauamt beauftragt und schnellstmöglich durch die Technischen Betriebe sowie Fachfirmen aus Konstanz ausgeführt.

Die meisten der WCs sind ganzjährig in Betrieb. Aufgrund des Frostschutzes werden im Herbst und Winter die temporären bzw. mobilen Anlagen im Herosé-Park, am Bodenseeforum, am Schänzle, auf Klein Venedig sowie das WC im Hörle-Park in Staad geschlossen. Das rollstuhlgerechte WC im Herosé-Park bleibt geöffnet.

Zur besseren Orientierung für die Nutzer wurden in diesem Jahr an den öffentlichen Toiletten Infoschilder mit dem Standort des aktuellen sowie der weiteren WCs im Stadtgebiet angebracht. Über einen QR Code gelangt man außerdem zur Homepage der Marketing und Tourismus GmbH und einer aktuellen Übersicht aller öffentlichen WCs. Hier sind auch die Restaurants, Händler und weitere Gewerbetreibenden in Konstanz aufgeführt, die sich an der Aktion „Nette Toilette“ beteiligen. Die Marketing und Tourismus GmbH hat zudem eine gedruckte Infobroschüre „Nette Toilette – Hier dürfen Sie müssen“ herausgegeben, die einen Lageplan sowie Adressen der öffentlichen sowie der durch Dritte zur Verfügung gestellten WCs in Konstanz beinhaltet.



Die Visualisierung zeigt die moderne, barrierefreie Anlage, die 2022 beim Konzil entsteht. Sie ist ausschließlich für Menschen mit Schwerbehinderung konzipiert.

Alle städtischen WC Anlagen, bis auf die selbstreinigenden beim Sealife und an der Seestraße, werden für die Nutzer kostenfrei zur Verfügung gestellt.



Hier geht es zur Übersicht der „Netten Toiletten“ der Marketing und Tourismus GmbH: konstanz-tourismus.de/nette-toilette.html



Stand 2021, Städt. Hochbauamt

Öffentliche städtische WC-Anlagen (ohne Teilorte)

 ganzjährig,	1 Kiosk am Döbele (auch beh. WC)	6 Mainaustraße Kiosk	12 Rahaus Innenhof (nur beh. WC)	18 Klein Venedig
 behindertengerecht	2 Marktstätte Unterführung	7 Zähringerplatz Taxistand	13 Kulturzentrum (auch beh. WC)	19 WC am Seerhein
 offen von April bis ca. Ende September	3 Untere Laube, Stephansschule (auch beh. WC)	8 Hauptfriedhof über Wollm. Str.	14 Seeestraße (auch beh. WC)	20 Hörlepark (ab Mai)
	4 Stadtgartenpavillon (auch beh. WC)	9 Herose (Beh. WC + WC Wagen)	15 Zoll Container	21 Geplant in 2022: Beim Konzil („Toilette für alle“, schwerstbeh. WC)
	5 Sternenplatz Unterführung	10 Vor Sealife (auch beh. WC)	16 Bodenseeforum	
		11 Palmenhaus	17 vor Schänzlehalle	



Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

Derzeit keine offenen Stellen.

SOZIALES

MitarbeiterIn Ganztagesangebot Grundschule Petershausen, Amt für Bildung und Sport, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Sachgebietsleitung Allgemeine Soziale Dienst – Sozialpädagogeln/ SozialarbeiterIn, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 14.11.2021

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2021

TECHNIK

HausmeisterIn für kommunalen Flüchtlingsunterkünfte, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 7.11.2021

KanalwärterIn, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 14.11.2021

Fachkraft für Straßenbau Straßenreparaturarbeiten, Technischen Betriebe, Bewerbungsschluss: 5.12.2021

VERWALTUNG

Derzeit keine offenen Stellen.

AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Einstiegsqualifizierung StraßenwärterIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Berufspraktikum ErzieherIn, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Ausbildung für praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum/r ErzieherIn, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Ausbildung FachinformatikerIn, Fachrichtung Systemintegration, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Ausbildung Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Stadtbibliothek, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Ausbildung Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Ausbildung Veranstaltungskaufrau/-kaufmann, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Ausbildung BühnenmalerIn, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Ausbildung MaßschneiderIn, Fachrichtung Damen, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Ausbildung GärtnerIn, Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Ausbildung GärtnerIn, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Ausbildung SchreinerIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Ausbildung StraßenwärterIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Ausbildung Kfz-MechatronikerIn, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Ausbildung Industriekaufrau/-kaufmann, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Studiengang Kinder- und Jugendarbeit B.A., Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Studiengang Wirtschaftsinformatik B.Sc., Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 21.11.2021

#SchöneKonstanzerStellen

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Sitzung des Gemeinderates am 21.10.2021 – einige Beschlüsse im Überblick:

Kurzbericht Tagesbetreuung für Kinder – Sachstandsbericht und Ausbauplanung

Der Gemeinderat nahm die Bedarfsplanung zustimmend zur Kenntnis. Er stimmte der Ausbauplanung vorbehaltlich der endgültigen Mittelbereitstellung zu.

Bebauungsplan „Stromeyersdorf IA, 4. Änderung“ – Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat beschloss die Aufstellung des Bebauungsplanes „Stromeyersdorf IA, 4. Änderung“. Das Bebauungsplanverfahren wird nach § 13a BauGB (beschleunigtes Verfahren) durchgeführt. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans soll die Voraussetzung für die Zulässigkeit eines untergeordneten Anteils von Pflege-Wohnen auf dem ca. 3.800 m² großen Grundstück (Flst. 8231/95) zwischen Reichenaustraße und Lineid-Straße geschaffen werden.

Fortführung „Aktion Klimabäume für Konstanz“ 2022 ff.

Der Gemeinderat stimmte der Fortführung der Aktion „Klimabäume für Konstanz“ auf Privatgrundstücken im gesamten Stadtgebiet, als auch in den Ortschaften für Herbst 2022 und den drauf folgenden Jahren 2023ff. zu. Die erforderlichen Mittel für die Freiwilligenleistung in Höhe von 25.000 Euro pro Jahr sollen auf der Haushaltstelle „Aktion Klimabäume“ und als Freiwilligenleistung für das Haushaltsjahr 2022 ff., sowie die darauffolgenden Jahre 2023ff. bereitgestellt werden.

Marienschlucht – Zustimmung zum Antrag auf Zuschuss aus dem Tourismus-Infrastrukturprogramm

Der Gemeinderat stimmte der Beantragung eines Zuschusses aus dem Tourismus-Infrastrukturprogramms für die Arbeiten am Mondfelsen und für die vorbereitenden Arbeiten zur

Errichtung einer neuen Steganlage entlang der Marienschlucht zu.

Neubau von 40 Mitarbeiterwohnungen auf dem Spitalareal Sierenmoos Süd-Projektbeschluss

Der Gemeinderat fasste den Projektbeschluss zum Neubau von 40 Mitarbeiterwohnungen auf dem Spitalareal Sierenmoos Süd durch die Spitalstiftung Konstanz. Die voraussichtlichen Projektkosten werden mit rd. 11.191.125,- € brutto beziffert. Die Finanzierung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Stiftungsbehörde. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Errichtung einer Kindertagespflegestelle auf dem Spitalareal Sierenmoos Süd, zu prüfen und über das Ergebnis im Spitalausschuss zu berichten.

Alle Tagesordnungspunkte der Sitzung, Beschlüsse und Podcasts gibt es auf konstanz.de.

Aktuelle Ausschreibungen

Kanalerneuerung

Mainaustraße
Fristablauf: 28.10.2021

Energetische Beleuchtungssanierung

Sporthalle am Schänzle
Fristablauf: 28.10.2021

Straßenbau- und Belagsarbeiten

Grünspange Weiherhof Radwegverbindung
Fristablauf: 28.10.2021

Rahmenvertrag Verkehrsuntersuchung

Stadtgebiet Konstanz
Fristablauf: 02.11.2021

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem

Datenübermittlungen der Meldebehörde der Stadt Konstanz, Einladung Jagdgenossenschaftsversammlung am 02.11.2021, Jahresabschluss 2018 des städtischen Eigenbetriebs Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Bebauungsplan Brühlacker – Satzungsbeschluss, Jahresabschluss 2017 der Stadt Konstanz und Erstellung des Beteiligungsberichtes 2018, Bplan Büchelstraße-Süd, 1. Änderung – Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung, Bplan Ortsmitte Wollmatingen – Aufstellungsbeschluss, Bplan Universität, 1. Änderung, Öffentliche Auslegung

Aktuelle Sitzungstermine 27.10. – 10.11.2021

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Mi, 27.10. / 17 Uhr

Jugendhilfeausschuss, Konzil, Unterer Saal

Do, 28.10. / 16 Uhr

Sozialausschuss, Konzil, Oberer Saal

Di, 09.11. / 16 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss, Ratssaal

18.30 Uhr

Ortschaftsrat Litzelsetten, Rathaus Litzelsetten, Lesesaal

Mi, 10.11. / 16 Uhr

Sportausschuss, Konzil, Unterer Saal

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

28.10.

Zeitinsel-Vorbereitungskurs (Anmeldung bei Abteilung Altenhilfe der unter 900-4326 oder marion.goetz@konstanz.de)

30.10. / 11 – 16 Uhr

Impfungen ohne Termin im Bürgersaal, St.-Stephansplatz 17

31.10. / 11 – 16 Uhr

Impfungen ohne Termin im Bürgersaal, St.-Stephansplatz 17

Fr, 05.11. / 15 Uhr

Offene Führungen Mainau Ruhewald, Treffpunkt an der Brücke

Fr, 05.11. / 19 Uhr

Verleihung des Förderpreises der Stadt Konstanz – Junge Kunst!, Wolkenstein-Saal

Bis 18.11.

Ausstellung Rathaus-Galerie: RO:Si und die Kunst kommt rosa

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Do, 28.10. / 15 Uhr

Lesung „Zwischen den Wenden – eine Jahrhundert-trilogie“ mit Autorin Renate Kinzel, Eintritt kostenlos, Anmeldung erforderlich

Fr, 29.10. / 15 Uhr

Erzählcafé: Essensbräuche früher und heute, Eintritt kostenlos, Anmeldung erforderlich

Do, 04.11. / 18 Uhr

Führung & Ausstellung: Meinungsforschung aus Allensbach, Treffpunkt Museumsgebäude Allensbach, Rathausplatz 2, Eintritt kostenlos, Anmeldung erforderlich

Fr, 05.11. / 15 Uhr

Kinoabend: Die Böhms, Architektur einer Familie, Eintritt kostenlos, Anmeldung erforderlich

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 28.10. / 16.30 Uhr

Führung „Idyllen zwischen Berg und See. Die Entdeckung von Bodensee und Voralpenraum“, Rosgartenmuseum

Do, 28.10. / 18 Uhr

Rosgarten*Lounge mit Schwerpunkt „Krimi-Lesung von und mit Matthias Moor“, Rosgartenmuseum

So, 31.10. / 14 Uhr

Führung „Idyllen zwischen Berg und See. Die Entdeckung von Bodensee und Voralpenraum“, Rosgartenmuseum

Mi, 03.11. / 19 Uhr

Thema des Monats „Gestorben wird immer – Der Tod im Porträt“, 2G-Veranstaltung, Rosgartenmuseum

Do, 04.11. / 16.30 Uhr

Führung „Idyllen zwischen Berg und See. Die Entdeckung von Bodensee und Voralpenraum“, Rosgartenmuseum

Fr, 05.11. / 15 Uhr

Steinstunde: Bestimmen und Erkennen von Steinen mit einer Geologin, Bodensee-Naturmuseum,

Sa, 06.11. / 14 Uhr

Führung „Idyllen zwischen Berg und See. Die Entdeckung von Bodensee und Voralpenraum“, Rosgartenmuseum

Di, 09.11. / 15.30 Uhr

„Schatzsuche im Museum“ für Kinder von 4 – 6 Jahren, Anmeldung bis 05.11. an muspaedbnm@konstanz.de, Bodensee-Naturmuseum

Verlängert bis 21.11.

Sonderausstellung „Jan Hus-Erinnerungskultur am Bodensee“, Hus-Museum

Bis 09.01.2022

Sonderausstellung „Idyllen zwischen Berg und See. Die Entdeckung von Bodensee und Voralpenraum“, Rosgartenmuseum

Bis 20. Mai 2022

Sonderausstellung „Schätze unter dunklem Tann – Minerale des Schwarzwalds für Kinder und Junggebliebene“, Bodensee-Naturmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Do, 28.10. / 19.30 Uhr

ausLESE: Lesung mit Peter Stamm, Stadtbibliothek

Do, 04.11. / 20 Uhr

DEBÜTS. Der erste Roman: „Die Gespenster von Demmin“ von Verena Kessler

05.11. bis 05.12.

Ausstellung „InComputable Imagery: Reimagining the brushstroke“ – Liat Grayver (Berlin) und e-David Painting Robot (Uni Konstanz), Richental-Saal

06.11. bis 30.01.22

Ausstellung „The water's getting warm so you might as well swim“ – Leon Kasperek, Gewölbekeller

Bis 19.11.

„Public Poster Gallery – reloaded“, Mittelstreifen der Unteren Laube

Bis 19.12.

Ausstellung „ILLOKONSTANZ Vol. 2“, Turm zur Katz

Bis 09.01.2022

Ausstellung „Robert Weisse. 1870–1923. Natur und Salon“, Wessenberg-Galerie

Abstands- und Hygienemaßnahmen müssen im gesamten Haus eingehalten werden, insbesondere das Tragen einer Mund-Nasen-Maske.

PHILHARMONIE KONSTANZ

Mi, 27.10. / 19.30 Uhr

2. Philharmonisches Konzert – Verführung, Konzil

So, 31.10. / 19 Uhr

Chorsinfonisches Konzert „Unvollendet?“, Münster

Mo, 01.11. / 17 Uhr

Chorsinfonisches Konzert „Unvollendet?“, Münster

Do, 04.11. / 19 Uhr

Kammerkonzert – Strukturen II, Kunstverein Konstanz

So, 07.11. / 11 Uhr & 15 Uhr

Sitzkissenkonzert – Die Abenteuer des Trobador, Zunftsaal Rosgartenmuseum

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mi, 03.11. / 18 Uhr

Lesemarathon – Lindsay Lackey Olsen – „Das Mädchen, das den Sturm ruft“ (10 – 14 Jahre)

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Mi, 27.10. 19.30 Uhr

Vernissage Ausstellung „Variationen über das Gesicht“ mit Fotografien von Max von Tilzer, Foyer, Musikschule

Do, 28.10. / 20 Uhr

Preisverleihung Förderpreis Klassischer Herbst 2021, Schloss Mainau

Fr, 12.11. / 20 Uhr

„Meine Musik riecht nach Tango“ Konzert zum 100. Geburtstag von Astor Piazzolla, Wolkenstein-Saal im Kulturzentrum

THEATER KONSTANZ

Mi, 27.10. / 10 Uhr

Der fabelhafte Die, Junges Theater, Spiegelhalle

Mi, 27.10. / 10 Uhr

All das Schöne, Werkstatt

Fr, 29.10. / 20 Uhr

Anna Karenina, Abo, Stadttheater

Sa, 30.10. / 18 Uhr

Der fabelhafte Die, Junges Theater, Spiegelhalle

Sa, 30.10. / 20 Uhr

All das Schöne, Werkstatt

So, 31.10. / 15 Uhr

Der fabelhafte Die, Junges Theater, Spiegelhalle

So, 31.10. / 18 Uhr

Anna Karenina, Abo, Stadttheater

Di, 02.11. / 20 Uhr

Anna Karenina, Abo, Stadttheater

Mi, 03.11. / 15 Uhr

Anna Karenina, Abo, Stadttheater

Do, 04.11. / 20 Uhr

Anna Karenina, Abo, Stadttheater

Fr, 05.11. / 19.30 Uhr

Anna Karenina, Abo, Stadttheater

Fr, 05.11. / 20 Uhr

Kurz vor Kuss, Werkstatt

Sa, 06.11. / 18 Uhr

Der fabelhafte Die, Junges Theater, Spiegelhalle

Sa, 06.11. / 20 Uhr

Anna Karenina, Abo, Stadttheater

Sa, 06.11. / 20 Uhr

All das Schöne, Werkstatt

So, 07.11. / 15 Uhr

Der fabelhafte Die, Junges Theater, Spiegelhalle

Do, 11.11. / 20 Uhr

Kurz vor Kuss, Werkstatt

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Immer Mi – So / 10 Uhr

Kaffeehaus MS „Schwabens“, Hafen Konstanz

13. & 20.11. / 18.30 Uhr

Gänse-Schmaus: Rundfahrt mit 3-Gänge-Menü, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Do, 28.10. / 17 Uhr

Rund um Smartphone und Laptop

Fr, 29.10. / 19 Uhr

Vortrag + Konzert: Iran und Israel. So nah und doch so fern, K9

Di, 02.11. / 18 Uhr

Englisch B1 Grammatik Auffrischung intensiv

Mi, 03.11. / 10 Uhr

Kleine Bildgeschichten selbst gemacht (Comic- und Mangastrips)

Do, 04.11. / 13 Uhr

Die Gottlieb-Hüppen Manufaktur, Treffpunkt Gottlieben, Espenstrasse 6

Do, 04.11. / 16 Uhr

Kompaktkurs Ringherstellung, Goldschmiede Blauhut

Fr, 05.11. / 16 Uhr

Sanierung Pumpwerk Dettingen

In Betrieb seit 1979

Das Abwasser aus Dettingen fließt im gleichnamigen Pumpwerk zusammen, das sich am Ortsrand bei den Schrebergärten befindet. Dort wird das Abwasser in eine 1.300 Meter lange Druckleitung gepumpt. Diese Leitung führt unterhalb der Landstraße Richtung Konstanz-Wollmatingen langsam, aber stetig

bergauf: 20 Höhenmeter werden überwunden, bevor das Abwasser etwa einen Kilometer außerhalb des Ortes an einen Sammelkanal übergeben wird. Durch diesen Kanal fließt es mit dem Abwasser aus Dingseldorf und Wallhausen im freien Gefälle zur Kläranlage.

Nach über 40 Jahren im Dauerbe-

trieb wurde mit dringenden Sanierungsarbeiten am Pumpwerk begonnen: Ein neues Schachtbauwerk wird vor dem Gebäude eingesetzt, die entsprechende Grube wurde bereits ausgehoben. Die Technik des Werks wird auf den neuesten Stand gebracht, die drei Pumpen erneuert. Die Elektro- und Maschinenausstattung wird vollständig modernisiert, die Mess- und Steuertechnik in das Prozessleitsystem der Kläranlage integriert. Vom Pumpensumpf unter der Erde über den Austausch von Fenstern und Türen bis zum begrünenden Flachdach wird auch das Gebäude an sich baulich saniert.

Die Arbeiten erfolgen im laufenden Betrieb. Zeitweise wird eine provisorische Pumpe eingesetzt, damit das Abwasser auch während der Bauarbeiten zuverlässig durch das Kanalsystem abgeleitet werden kann. Die Gesamtprojektkosten sind mit 1,46 Mio. Euro veranschlagt. Die Arbeiten sollen im Mai 2022 abgeschlossen sein, sofern Lieferengpässe den Bauablauf nicht verzögern. Das Pumpwerk Dettingen wird durch die Sanierung nicht nur modernisiert, sondern insgesamt leistungsfähiger und wesentlich energieeffizienter.



Das Pumpwerk Dettingen wird in den nächsten Monaten umfangreich saniert.

Unterwegs mit der Müllabfuhr

Hecken, FalschparkerInnen und andere Hindernisse

Es erfordert höchste Konzentration, ein Müllfahrzeug der Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) Tag für Tag unfallfrei durch Konstanz zu lenken. In die Straße wachsende Hecken und Sträucher, falsch geparkte Autos und selbst hinderlich abgestellte Fahrräder können dabei ohne böse Absicht den Arbeitstag der Müllabfuhr ungewollt ausbremsen.

Hecken, die nicht zurückgeschnitten wurden, schränken das sogenannte Lichtraumprofil, also den Sichtbereich des Fahrers und den Fahrbereich des Fahrzeugs ein. Dichter Pflanzenbewuchs über die Grundstücksgrenzen macht eine sichere Durchfahrt unmöglich. Eigentümer sind darum verpflichtet, Grünpflanzen, die vom eigenen Grundstück in den öffentlichen Raum ragen, bis zu einer Höhe von 2,50 m über Gehwegen und 4,50 m über Straßen zurückzuschneiden. Im besten Fall passiert der Rückschnitt rechtzeitig und großzügig, da manch Pflanze im Frühjahr scheinbar über Nacht austreibt und in den Verkehrsraum hineinragt.

Immer mehr und immer größere Fahrzeuge benötigen Parkplätze in den Konstanzer Straßen. Wenn ordnungswidrig auf Kurven- und Kreuzungsbereiche oder Wendehämmer

ausgewichen wird, kann das die Durchfahrt und damit die Leerung der Tonnen in der dahinterliegenden Straße unmöglich machen. Das große, orangefarbene Müllfahrzeug passt schlichtweg nicht mehr um zugeparkte Kurven, kann nicht abbiegen oder wenden. Und dann? Rückwärtsfahren mit Müllfahrzeugen birgt ein zu großes Risiko, es ist verboten. Das Abschleppen muss beim kommunalen Ordnungsdienst angefordert werden und kostet Zeit.

Zeit, die manch andere Verkehrsteilnehmer scheinbar prinzipiell nicht

haben. Schnell ertönen Autohupen, wenn die Müllabfuhr nicht überholt werden kann. RadlerInnen suchen sich den Weg am Müllwagen vorbei, ohne zu wissen, in welches Risiko sie sich selbst damit begeben. „Miteinander statt gegeneinander kommen wir alle schneller ans Ziel“, appelliert Jörg Zimmermann, Sachgebietsleiter des Abfuhrbetriebs der EBK an alle VerkehrsteilnehmerInnen. „Wer auch mal brems, obwohl er eigentlich Vorfahrt hätte, erhöht die Sicherheit aller, egal ob auf dem Fahrrad, im Auto oder im Müllfahrzeug.“



Zentimeterarbeit für den Fahrer zwischen Hecke und PKW

Stadt erfasst Straßennetz digital

Mit Kameras und Laserscanner ausgestattete Autos machen Panoramaaufnahmen

Die Stadt Konstanz lässt im Rahmen der Digitalisierung der städtischen Infrastruktur bis voraussichtlich 19. November 2021 das komplette Konstanzer Straßennetz durch die Firma CycloMedia Deutschland GmbH befahren. Dabei werden hochauflösende und georeferenzierte 360°-Panoramabilder – sogenannte „Cycloramas“ – erstellt, die die Umgebung großräumig und realitätsnah abbilden sollen. Die Aufnahmen sollen intern verwendet werden und verschiedene Ämter bei der Arbeit unterstützen.

Die Visualisierung, Messung und

Planung in den Panoramaaufnahmen erleichtern die Arbeitsprozesse in der Stadtverwaltung und erhöhen den Bürgerservice durch schnell verfügbare Informationen zu Objekten und deren Umgebung. Da die breite Datenbasis ämterübergreifend einsetzbar ist, können beispielsweise Themen wie Barrierefreiheit, Straßen- und Radwegeplanung, Einsatzplanung von Feuerwehr sowie Sicherheits- und Hilfskräften schnell und unkompliziert bearbeitet werden.

Die Autos der Firma CycloMedia sind mit Kameras und Laserscanner

ausgestattet. Als Mitglied im Verein Selbstregulierung der Informationswirtschaft (SRIW) unterliegt CycloMedia Deutschland GmbH dem Datenschutzkodex für Geoinformationsdienste. Gesichter und KFZ-Kennzeichen werden daher aus datenschutzrechtlichen Gründen unkenntlich gemacht. Die Nutzung der Bilddaten dient ausschließlich internen Zwecken, eine Veröffentlichung der Panoramadaten ist nicht vorgesehen. Weitere Informationen zum Thema Datenschutz bei Geoinformationsdiensten unter www.sriw.de.

Zustimmung für den Radschnellweg

Ausschuss soll Verwaltung mit Planung beauftragen

Der Technische und Umweltausschuss der Stadt Konstanz spricht sich für die Planung einer Radschnellverbindung Konstanz–Singen aus. In seiner Sitzung am 19. Oktober 2021 beauftragte das Gremium die Verwaltung damit, eine vorliegende Absichtserklärung („Letter of Intent“) zu unterzeichnen. Mit der Fortschreibung des Hauptradverkehrsnetzes aus dem Handlungsprogramm Radverkehr soll ein Planungsbüro beauftragt werden.

Das Landratsamt Konstanz hat mit externer Unterstützung eine Machbarkeitsstudie für eine Radschnellverbindung (RSV) von Konstanz nach Singen erarbeitet, in die auch die Stadt Konstanz eingebunden war. Neben den Planungsbüros waren zudem VertreterInnen des Regierungspräsidiums Freiburg (Niederlassung Singen), der Kommunen Allensbach, Reichenau, Radolfzell und Singen sowie der Interessensverbände ADFC, VCD, BUND und NABU beteiligt.

Als Streckenverlauf bevorzugt die Machbarkeitsstudie den Weg von

der Schweizer Grenze im Stadtgebiet von Kreuzlingen ausgehend über Schützenstraße – Schottenstraße – Fahrradbrücke – St-Gebhard-Straße – Radweg entlang der Bahn in Richtung Westen. Die technische Realisierbarkeit und das Potential auf dem Teilabschnitt zwischen Konstanz und Radolfzell konnte die Studie belegen und die Wirtschaftlichkeit nachweisen.

Eine Radschnellverbindung von Konstanz in Richtung Singen steht in Einklang mit den Zielen des Konstanzer Masterplans Mobilität und des Handlungsprogramms Radverkehr (HaPro Rad). Sie fördern gezielt den Alltagsradverkehr auf mittleren und langen Distanzen und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Die Absichtserklärung soll von Konstanzer Seite von OB Uli Burchard unterzeichnet werden. Die Federführung für die weiteren Schritte liegen beim Landratsamt, das Fördermittel dafür einwerben und die betroffenen Kommunen in den weiteren Prozess einbinden will.

Ausschreibung eines Einfamilienhauses

Bewerbungen weiterhin möglich

Die Stadt Konstanz veräußert aus einem Nachlass eine Liegenschaft im Ortsteil Litzelstetten. Das Grundstück mit Seeblick und großem Garten hat eine Größe von etwa 1.370 Quadratmetern und ist mit einem Einfamilienhaus bebaut. Das Anwesen liegt in ruhiger Lage in zweiter Reihe zum See. Alle üblichen Infrastruktureinrichtungen und Angebote der Nahversorgung befinden sich im näheren Umkreis. Es bestehen gute Anbindungen an das öffentliche Nahverkehrsnetz. Vermarktet wird das Grundstück im Gebotsverfahren. Den Zuschlag erhält der oder die Bietende mit dem höchsten Gebot, wobei ein Mindestgebot nach aktuellem Bodenrichtwert festgesetzt wurde. Bei gleichem Höchstgebot entscheidet das Los. Voraussetzung für die Bewerbung ist eine künftige Eigennutzung des Anwesens.

Ein Exposé mit näheren Informationen zum Anwesen und zum Gebotsverfahren kann im Internet über den QR-Code oder auf www.konstanz.de/service/ausschreibungen/liegenschaften abgerufen oder telefonisch 07531/900-2570, per Fax 07531/900-2555 oder per E-Mail via

liegenschaften@konstanz.de angefordert werden. Besichtigungen sind nach persönlicher Terminvereinbarung möglich.

BewerberInnen können ihr verbindliches Gebot schriftlich mit den im Exposé genannten Unterlagen bis Montag, den 22. November 2021 (Posteingang / Ausschlussfrist) an die Stadt Konstanz, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Abteilung Liegenschaften, Stichwort: Rainwiesenweg 8, Untere Laube 24, 78462 Konstanz richten. Die Vergabe erfolgt freibleibend.



Das Haus im Rainwiesenweg 8

Weniger Autos in der Radstraße

Änderungen in der Petershauser Straße

Im Jahr 2018 wurde in Petershausen die Fahrradstraße in der Petershauser Straße und Jahnstraße eingerichtet. Im Laufe der vergangenen Jahre gab es mehrere Nachbesserungen, um Sicherheit und Komfort des Radverkehrs in der Fahrradstraße zu erhöhen. Am 19. Oktober 2021 hat der Technische und Umweltausschuss beschlossen, mit welchen dauerhaften Maßnahmen der Kfz-Durchgangsverkehr in der Fahrradstraße weiter reduziert werden soll.

Im Bereich des Bahnübergangs sollen Poller so aufgestellt werden, dass der Bahnübergang mit dem Kfz nur noch von der Gustav-Schwab-Straße in Richtung Petershauser Straße befahren werden kann. Die Moltkestraße – Jahnstraße und Petershauser Straße – Von-Emmich-Straße können vom Kfz-Verkehr weiterhin in beide Richtungen befahren werden. Durch diese Maßnahme wird

das Kfz-Verkehrsaufkommen in der Fahrradstraße weiter gesenkt, was die Sicherheit und den Komfort erhöht. Die Radfahrenden erhalten dadurch z.B. am Bahnübergang bei geschlossener Schranke mehr Platz zum Warten. Mit den geplanten Maßnahmen wird auch die Situation für FußgängerInnen verbessert: Drei neue Mittellinien sollen zukünftig das Queren der Fahrradstraße zu Fuß erleichtern.

Die aktuell bestehende Einbahnstraßenregelung für den Kfz-Verkehr in einem Abschnitt der Jahnstraße soll künftig wieder aufgehoben werden. Damit entfallen die provisorischen Verkehrseinrichtungen in Höhe Steinstraße. Bestehen bleiben soll die Sperrung des Geradeausfahrstreifens aus der Allmannsdorfer Straße über den Zähringerplatz. Diese reduziert den Kfz-Verkehr in der Fahrradstraße wirksam.

Sankt-Stephans-Platz 3 ausgezeichnet

Stiftung Stadtbild bringt Plakette an

Die Stiftung Stadtbild e.V. prämiiert gelungene Restaurierungen denkmalgeschützter Häuser in der Altstadt. Vergangene Woche zeichneten die beiden Vorsitzenden Angela Büsing und Winfried Koeder gemeinsam mit Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn das Haus „Zum Rosenbaum“ am Sankt-Stephans-Platz 3 aus. Die dort wohnhafte Familie

Schäfer freute sich über die bronzenne Stiftungs-Plakette, die sie nun an der sanierten Fassade ihres Hauses anbringen kann, sowie über ein Preisgeld. Zudem bekommt die Familie eine Plakette mit QR-Code, über den man mit dem Smartphone Informationen zu dem historischen Bauwerk abrufen kann.

Das viergeschossige Gebäude Sankt-

Stephans-Platz 3 ist ein im Kern mittelalterlicher Steinbau mit Fachwerkaufsatz des 14. Jahrhunderts., der im 18./19. Jahrhundert und zuletzt im Jugendstil umgebaut wurde und dabei sein heutiges Erscheinungsbild erhielt. Die prämierte Maßnahme fand 2018/19 statt und umfasst die Erhaltung der historischen Raumstruktur, einen maßvollen Ausbau des Daches sowie die Restaurierung und teils auch die Freilegung der Ausstattung. Zudem hat die Familie Schäfer mit der Freilegung der originalen Fassung an der Ladenfront (um 1900), der Anbringung des historischen Hausnamens „Zum Rosenbaum“ und dem Neuanstrich der Fassade besonders auch dem Stadtbild Rechnung getragen. Bei den Restaurierungsmaßnahmen hat die verantwortliche Architektin Regine Reimold eng mit Frank Mienhardt von der städtischen Denkmalschutzbehörde zusammengearbeitet.

Die Stiftung Stadtbild Konstanz hat sich die Erhaltung und Pflege der historischen Altstadt von Konstanz zur Aufgabe gemacht. Mit den Mitteln der Stiftung soll die vorbildliche Instandhaltung oder Restaurierung von historischen und stadtbildprägenden Bauten besonders anerkannt werden.

Weitere Infos zur Stiftung unter www.konstanz.de/stiftung-stadtbild.



Freuen sich über die gelungene Restaurierung (v.l.n.r.): die Familie Schäfer, Angela Büsing von der Stiftung Stadtbild, Architektin Regine Reimold, Ilse Friedrich von der Stiftung Stadtbild, Frank Mienhardt von der Denkmalschutzbehörde, (in der zweiten Reihe) Winfried Koeder von der Stiftung Stadtbild, Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Ulrich Schwarz von der Stiftung Stadtbild sowie Restaurator Udo Storz.

Ausbau der Bike-and-Ride Anlagen

168 neue Fahrradabstellplätze am Bahnhof Petershausen

Derzeit gibt es am Bahnhof Petershausen 120 überdachte und 48 nicht-überdachte Fahrradabstellplätze. Mit Fertigstellung der Z-Brücke, des Vorplatzes und der neuen Außenbahnsteige hat sich die Attraktivität des Haltepunkts erhöht. Dadurch hat auch die Auslastung der Abstellanlagen zugenommen, weshalb dort weitere 168 Fahrradabstellplätze hinzukommen sollen.

Die Bürgerbefragung 2019 zum Thema Radabstellanlagen hat ergeben, dass die Nachfrage nach Abstell-

anlagen zahlenmäßig etwa gleich auf Nord- und Südseite vorhanden ist; qualitativ gute, zugangesicherte Radabstellmöglichkeiten waren gewünscht.

Anfang 2022 werden daher 40 Fahrradbügel nördlich und 24 Fahrradbügel südlich der Bahnlinie montiert, die frei zugänglich und durch die Z-Brücke vom Wetter geschützt sind. Anfang 2023 soll in der Gustav-Schwab-Straße auf den heute dort befindlichen Kurzparkplätzen eine hochwertige und kompakte Sammel-

schließenanlage für 40 Fahrräder mit elektronischem Zugangssystem hinzukommen. Vorgesehen ist, die Stellplätze in der Sammelschließenanlage nur nach Reservierung und gegen Gebühr zu vergeben.

Die Kostenschätzung der Investition liegt bei rund 232.000 Euro, wofür Fördermittel in Anspruch genommen werden können. Ziel ist eine Förderung von 75 Prozent. Die Planung der Fahrradabstellanlagen wurde von Deutsche Bahn Bike+ Ride-Offensive begleitet.

Klettern, Hangeln, Balancieren

Neues Spielgerät der Stephansschule eingeweiht

Nicht nur von den Schülerinnen und Schülern der Stephansschule war es sehnsüchtig erwartet worden: das neue Spielgerät im Schulhof der Stephansschule. Pünktlich zum Schulstart nach den Sommerferien im September konnte es bereits ausgiebig erprobt werden. Am Freitag, dem 15. Oktober, wurde es im Rahmen einer kleinen Feier offiziell eingeweiht.

Schulleiterin Melanie Probst, Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn sowie die Vorsitzenden des Elternbeirats, Martin Welz und Katharina Gerwig, brachten in den Grußworten ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass sich mit dem neuen Spielgerät ein großer Wunsch der Schule nach mehreren Jahren der Planung nun erfüllt hat. Die Gesamtplanung der Anlage erfolgte durch Elke Bork, Landschaftsarchitektin im Amt für Stadtplanung und Umwelt, im intensiven Austausch mit der Schulleitung Melanie Probst.

Das Planungsbüro der Firma Kukuk stand beratend zur Seite. Die Technischen Betriebe der Stadt Konstanz (TBK) sowie das Landesamt für Denkmalpflege betreuten die Erdarbeiten zur Klärung des archäologischen Sachverhalts. Funde, die aufwendige archäologische Grabungen erforderlich gemacht hätten, wurden keine gemacht. Die Installation des Spielgeräts erfolgte dann Ende Juli/Anfang September durch die TBK und das Team der Firma Kukuk.

„Ein großes Dankeschön an alle, die das Projekt so tatkräftig unterstützt haben! Das neue Spielgerät ist eine echte Bereicherung, vor allem für die Kinder“, so Bürgermeister Langensteiner-Schönborn. Einen besonderen Dank sprach er der Schule, dem Elternbeirat und dem Förderverein der Stephansschule aus: Durch die hier zusammengekommenen Spenden war es möglich, rund ein Drittel der Gesamtkosten zu finanzieren.



Schulleiterin Melanie Probst, Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Elternbeiratsvorsitzende Katharina Gerwig und Landschaftsarchitektin Elke Bork vom Amt für Stadtplanung und Umwelt (v.l.) freuen sich über die Einweihung des neuen Spielgeräts im Schulhof der Stephansschule.

Bundesweite Gründungswoche

Vielfältiges Veranstaltungsangebot auch bei farm

Workshop, Networking Event oder Seminar – vom 15. bis 21. November finden zahlreiche Veranstaltungen in Konstanz statt. Im Rahmen der bundesweiten Gründungswoche bieten die Mitglieder des Gründungsnetzwerks unter der Koordination von farm – Gründung & Innovation ein breites Spektrum an Angeboten. Hier finden alle, die sich für Selbstständigkeit und Gründung interessieren, Informationen, Beratung und Kontakte.

Unternehmerin Anju Rupal erklärt zum Auftakt, wie es gelingt, ein Social Enterprise aufzubauen. Sie berichtet aus eigener Erfahrung, wie soziales

Unternehmertum funktioniert und weshalb Wert auf soziale Aspekte im Unternehmen gelegt werden sollte. Am Dienstag, den 16. November, zeigt ein Seminar, wie stressfreie Produktivität in Arbeit und Alltag gelingt. Wie unter der E-Mail- und Informationsflut die richtigen Prozesse strukturiert und die eigenen Ziele stressarm erreicht werden, erklärt Oliver Gassner. Im Anschluss zeigt die jetzt-GmbH, wie Gründen von Grund an funktioniert. In ihrem Vortrag gehen Klaus König und Rita Strassburg auf alle wichtigen Schritte mit Tipps und Beispielen ein. Wie die Methoden, die

dort angesprochen werden, umgesetzt werden können, zeigt Matthias Helmeke am Mittwoch, 17. November. In „Bauen, Messen, Lernen: Agiles Arbeiten hands-on“ können Teilnehmende agile Methoden selbst ausprobieren und erlernen. Wer noch keine eigene Idee hat, sich aber für Gründung interessiert, findet bei „Startup your Weekend“ von Kilometer1 das richtige Format: Hier wird von Freitag bis Sonntag an einer Startup-Idee gearbeitet. Diese wird in Mini-Workshops weiterentwickelt und vertieft – Mentor:innen stehen dabei für Feedback zur Seite. Für Gründungsinteressierte öffnet das Technologiezentrum selbst außerdem am Freitag, 19. November, sein „Scheunentor“ – farm ermöglicht einen Einblick in die Gründungsszene beim „Open farm-House“. Wer sich für die Gründungsszene in Konstanz interessiert, ist hier genau richtig.

Diese Veranstaltungen sind nur eine Auswahl – in der Gründungswoche werden noch viele weitere Workshops und Seminare angeboten. Die Veranstaltungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Alle Informationen und Termine sind unter www.konstanz.farm/gruendungswoche zu finden.



Vom 15. bis 21. November finden zahlreiche Veranstaltungen in Konstanz im Rahmen der Bundesweiten Gründerwoche statt.



Das Backhäusle in der Eichhornstraße wird wieder instandgesetzt: Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn war selbst vor Ort, um bei den Dachdeckerarbeiten tatkräftig mit Hand anzulegen. Das Dach wurde mit handgestrichenen Biberschwanzziegeln gedeckt. Noch in diesem Jahr wird der Wiederaufbau des Fachwerkteils samt Deckung und Ausfachung zum Abschluss gebracht. Danach stehen die Ertüchtigung des Ofens, der Wiederaufbau der Esse, der Wiedereinbau der Tür und des Fensterladens, der Verputz innen und außen sowie die Gestaltung der kontrollierten Wasserabführung an. Diese Arbeiten werden in das nächste Jahr hineinreichen. Die Stadt unterstützt das Projekt seit vielen Monaten nach Kräften – finanziell (Zuschuss von 40.000 €), denkmalfachlich, projektsteuernd, kommunikativ und – wie man auf dem Bild sieht – auch handwerklich.

Autorenlesung mit Renate Kinzel

„Zwischen den Wenden – eine Jahrhunderttrilogie“

Renate Kinzel hat in „Zwischen den Wenden – eine Jahrhunderttrilogie“ Erinnerungen und Erzählungen ihrer Familie ab 1900 zusammengefasst. Am Donnerstag, 28. Oktober um 15 Uhr liest sie im Seniorenzentrum Bildung + Kultur aus dem ersten Band.

Die Autorin wurde 1940 in Berlin geboren und lebt seit ihrem 13. Lebensjahr in Konstanz. Bedingt durch Krieg und Nachkriegszeit verbrachte sie ihre Kindheit an verschiedenen Orten Deutschlands. Die studierte Pädagogin schrieb schon immer gern Geschichten. Seit ihrer Pensionierung widmet sie sich intensiver der Schriftstellerei. In der Trilogie erinnert sich Renate Kinzel an Ereignisse, damit verbundene Empfindungen, Gerüche, Erwartungen... Nicht nur eigene Erinnerungen speisen ihr Buch, sondern auch Gedanken und Erinnerungen ihrer Eltern, denen sie in intensiven Unterhaltungen nachgespürt hat. Daraus ergibt sich ein ungewöhnlich detailreiches, faszinierendes Panorama deutscher Alltagsgeschichte, das die vielen Facetten eines kom-

plexen und komplexen Jahrhunderts wieder lebendig werden lässt.

Eine Anmeldung ist erforderlich über das Seniorenzentrum Bildung + Kultur: E-Mail: Seniorenzentrum@konstanz.de oder Tel.: 07531-9189834. Nach der aktuellen Verordnung gelten die 3 Gs.



Autorin Renate Kinzel liest im Seniorenzentrum aus dem ersten Band ihrer Trilogie.

„Meine Musik riecht nach Tango“

Konzert zum 100. Geburtstag von Astor Piazzolla

Er war Weltreisender in Sachen Musik mit multikulturellem Hintergrund, Revolutionär der Musik seiner Heimat, Virtuose, aber auch Kammermusiker und natürlich Komponist: Astor Piazzolla.

Vor 100 Jahren wurde Astor Piazzolla, Kind italienischer Einwanderer, in Argentinien (Mar del Plata) geboren. Er wuchs später in New York auf, kehrte als Bandoneon-Virtuose in Tangoorchestern in seine Heimat zurück, studierte später in Paris bei Nadia Boulanger ganz klassische Komposition und wurde von seiner Lehrmeisterin an seine Wurzeln erinnert. Das war die Geburtsstunde des ‚Tango Nuevo‘, in dem Piazzolla Elemente des Tangos mit Jazzein-

flüssen und klassischen Kompositionstechniken zusammenführte. In seiner Heimat lange als Verräter des Tangos geächtet, begann sein Siegeszug in Europa und führte ihn dann doch wieder in seine Heimat Argentinien – am Ende schließlich doch hoch verehrt. Dort starb er 1992 an den Folgen eines Schlaganfalles.

An ihn und seine Musik erinnern die Lehrer der Musikschule Konstanz mit ihrem Konzert zum 100. Geburtstag im Wolkensteinsaal des Kulturzentrums am 12. November, um 20 Uhr, mit bekannten und unbekannteren Werken in allen erdenklichen Klanggestalten. Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten. Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung nach der 3G-Regel.



Zum 100. Geburtstag von Astor Piazzolla geben die Lehrer der Musikschule Konstanz ein Konzert im Wolkensteinsaal des Kulturzentrums.

Lust auf Lesen?

Lesepaten für Grundschulen gesucht

In den Konstanzer Grundschulen werden ehrenamtliche Lesepaten eingesetzt. Meist sind das Rentnerinnen und Rentner, aber auch jüngere Freiwillige gehen ein- bis mehrmals pro Woche in die Schulen und lesen dort den Kindern vor. Diese Art der Leseförderung wird von den Lehrkräften sehr geschätzt und auch die Kinder freuen sich jede Woche, wenn ihre Lesetante oder der Leseopa in den Unterricht

kommen und vorlesen. Manchmal üben die Lesepaten und -patinnen gezielt mit einzelnen Kindern.

Der Lesepaten-Pool benötigt dringend Zuwachs. Das Amt für Bildung und Sport, welches die Einsätze koordiniert, sucht interessierte Personen. Diese können sich bei Eva Werdermann telefonisch unter 900 2979 oder via E-Mail an Eva.Werdermann@konstanz.de melden.

„DEBÜTS. Der erste Roman“

Die Lesungsreihe startet am 4. November



„Eines der großen Rätsel des Schriftstellerdaseins ist die Veränderung, die eintritt, wenn aus einem Romanautor ohne ein veröffentlichtes Buch ein Romanautor mit einem veröffentlichten Buch wird“, schreibt der Schriftsteller Tim Parks. Dann ist ein wichtiger Schritt getan und der schreibende Mensch atmet zunächst einmal auf. Denn „niemand wird herablassender behandelt als ein Autor, der noch nichts veröffentlicht hat. Im besten Fall wird man bemitleidet. Im schlimmsten Fall verspottet“, so Parks weiter. Ist das Romandebüt auch noch erfolgreich, hat der schreibende Mensch den „Wettbewerb der Wettbewerbe“ vorerst hoffnungsfroh gemeistert. Ein Grund zum Feiern also, findet Judith Zwick, die das Projekt leitet und gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern,

dem Kulturrat Konstanz, der Stadtbibliothek Konstanz und dem Literaturhaus Thurgau im November zu fünf moderierten Lesungsabenden einlädt und auf reges Interesse hofft. „Denn natürlich brauchen gerade die jungen Autorinnen und Autoren öffentliche Aufmerksamkeit und Austausch.“

Die Lesereihe startet am 4. November, um 20 Uhr, im Kulturzentrum am Münster, mit Verena Keßler und ihrem Debütroman „Die Gespenster von Demmin“. Es folgen vier weitere Veranstaltungen mit den AutorInnen Hengameh Yaghoobifarah, Annina Haab, Tomasz Jedrowski und Alem Grabovac. Die Lesungen sind mit Ausnahme im Bodmanhaus kostenfrei. Das vollständige Programm gibt es unter www.judithzwick.de/debuts.

Erzählcafé im SeZe

Essensbräuche – früher und heute

Im Seniorenzentrum Bildung + Kultur findet am Freitag, 29. Oktober, um 15 Uhr zum ersten Mal ein Erzählcafé statt. Interessierte sind eingeladen, über das Thema Essensbräuche – früher und heute zu sprechen. Gemeinsame Mahlzeiten können Kulturen und Generationen verbinden, unter Umständen auch trennen. Das Erzählcafé besteht aus zwei Teilen. Zunächst werden durch das Erzählen in der Gruppe Erinnerungen an Essensrituale in der Familie und Lieblingsrezepte aus der Kindheit geweckt. Die Teilnehmenden können sich von den Geschichten von damals bezaubern lassen. Im zweiten Teil gibt es bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch in gemütlicher Atmosphäre.

Eine Anmeldung ist erforderlich über das Seniorenzentrum Bildung + Kultur: E-Mail: Seniorenzentrum@konstanz.de oder Tel.: 07531-9189834. Nach der aktuellen Verordnung gelten die 3 Gs.



Verleihung des Förderpreises – Junge Kunst!

5. November im Wolkenstein-Saal im Kulturzentrum am Münster

Der in zweijährigem Turnus von der Stadt Konstanz verliehene Förderpreis für junge Künstlerinnen und Künstler in den Sparten Musik, Literatur und Bildende Kunst geht in diesem Jahr an Thomas Bissinger (Literatur), Georg Michael Grau (Musik) und Leon Kasperek (Bildende Kunst).

Am Freitag, 5. November 2021 wird der „Förderpreis der Stadt Konstanz – Junge Kunst!“ im Wolkenstein-Saal des Kulturzentrums am Münster in Konstanz feierlich durch Bürgermeister Dr. Andreas Osner überreicht. Beginn der Preisverleihung ist um 19 Uhr.

Im Anschluss an die Preisverlei-

hung und nach einem kurzen Einblick in das Talent der Preisträger



© Privat

Neben der Auszeichnung in der Sparte Bildende Kunst, wird auch die Ausstellung von Leon Kasperek eröffnet.

in den Sparten Literatur und Musik, Thomas Bissinger und Georg Michael Grau, erfolgt die Eröffnung der Ausstellung mit Werken des Gewinners in der Sparte Bildende Kunst, Leon Kasperek, im Gewölbekeller des Kulturzentrums am Münster.

Dr. Doris Happel (Chefdramaturgin Theater Konstanz) und Daniel Widmeier (Buchhändler), halten die Laudatio für Thomas Bissinger. Dieter Dörrenbächer (Leiter der Musikschule Konstanz e.V.) hält die Laudatio für Georg Michael Grau, und für Leon Kasperek spricht Anna Martinez Rodriguez, Kuratorin des Kulturrats Konstanz.

Inszenierungen für Kinder und Familien

Theater für junge Menschen – mit Anspruch und Spaß

Gleich drei Inszenierungen für Kinder und Familien stehen am Theater Konstanz in den nächsten Wochen auf dem Plan.

Uraufführung feierte der/die schrill-schräge „Der fabelhafte Die“ am 16. Oktober in der Spiegelhalle, ein Auftragswerk des Konstanzer Theaters, geschrieben von Sergej Gößner und inszeniert von Kristo Šagor für Kinder ab zehn Jahren. So bunt wie das Leben selbst – zwischen Geschichtenkaleidoskop, Zirkus backstage und großer Show! Mit dem stärksten Mann der Welt, der gerne Socken stopft, der Ente Klaus, die alle für einen Schwan halten, und einigen mehr. Gößners Geschichten entlarven so manche Schublade, die wir im Kopf haben.

Endlich kommt nun auch ab 14. November „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“, das Familienstück nach Michael Ende (ab sechs Jahren), auf die Bühne des Stadttheaters. Kater Maurizio und Rabe Jakob sollen den besorgniserregenden Vorgängen auf der Erde, hervorgerufen durch Zauberrat Beelzebub Irrwitzer und seine Tante Tyrannja Vamperl, auf den Grund gehen. Für Kinder ab drei Jahren inszenieren Barbara Fuchs und Jörg

Ritzenhoff „Angeknipst!“, ein musikalisches Roboterabenteuer, ab 21. November in der Werkstatt.

Neue Öffnungszeiten der Theaterkasse

Die Theaterkasse im Kulturkiosk in der Konstanzer Wessenbergstraße 41 hat unter der Woche wieder durchgehend geöffnet. Natürlich hat

die Theaterkasse auch wieder die unterschiedlichsten Abonnements im Angebot, da ist wirklich für jeden etwas dabei. Übrigens lassen sich Theaterkarten oder Gutscheine auch immer gut verschenken!

Karten gibt es nun wieder von Dienstag bis Freitag 10 – 18.30 Uhr sowie Samstag 10 – 13 Uhr. Infos unter www.theaterkonstanz.de



© Theater Konstanz, Foto: Ilija Mess

„Der fabelhafte Die“ ist ein Auftragswerk des Konstanzer Theaters, geschrieben von Sergej Gößner. Uraufführung war am 16. Oktober in der Spiegelhalle, für Kinder ab zehn Jahren.

HEI DU!

**RÜCKSICHT
LEUCHTET
GEMEINSAM**

KONSTANZ
Die Stadt zum See

Radstadt Konstanz

**Ausbildung?
Mit Sicherheit!**

KONSTANZ
Die Stadt zum See

Sichere Zukunft?

Gibt's gleich hier!

KONSTANZ.DE / KARRIERE

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-
abfrage
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,
Fr 8.30 – 12 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8

bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr,
Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr
Di bis Do 14 – 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Di bis Do 14 – 16 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Öffnungszeiten
August bis 18 Uhr, sonst immer bis 17 Uhr
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr
Juli und August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk,
Wessenbergstr. 41

+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergerstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Servicezeiten - Besuch nach Anmeldung
Mo, Fr 9 – 12 Uhr
Di, Do 15 – 18 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Büroservicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr
Di & Do 9 – 12 Uhr

Café im Park
Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Do 14 – 17 Uhr Schachcafé (Anm. erbeten)

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweier
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten
an Feiertagen etc.

Ortsverwaltung Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
D-78465 Konstanz
Telefon +49 (0)7531/94 23 79-10
Fax +49 (0)7531/94 23 79-14
litzelstetten@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo – Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr

Ortsverwaltung Dingseldorf
Rathausplatz 1
78465 Konstanz
+49 (0)7533/5295
dingseldorf@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mi 14 – 16.30 Uhr

Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4
78465 Konstanz
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-wallhausen@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Mandy Krüger
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges, Elena Oliveira, Sina Wamsler
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilungsservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwer-
ke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz